

# Die 21. Jahresversammlung, zugleich 25-jähriges Jubiläum, der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft am 27. und 28. April 1963, in Bern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **8 (1963)**

Heft 81

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE 21. JAHRESVERSAMMLUNG,  
ZUGLEICH 25-JÄHRIGES JUBILÄUM, DER  
SCHWEIZERISCHEN ASTRONOMISCHEN GESELLSCHAFT  
AM 27. UND 28. APRIL 1963, IN BERN

Vor 25 Jahren, am 27. November 1938, traten die Delegierten der damals schon bestehenden, lokalen astronomischen Gesellschaften zur konstituierenden Gründungsversammlung im Hotel Wächter in Bern zusammen. Das war der Grund, die diesjährige Versammlung ebenfalls in Bern anzuberaumen und damit eine Jubiläumsfeier zu verbinden.

Das Programm, das sich, soweit es sich um Vorträge und die Feier selbst handelte, in den von der Bernischen Regierung und den Organen der Universität freundlich zur Verfügung gestellten Räumen des Institutes für Exakte Wissenschaften abspielte, wurde am Samstag-Nachmittag mit der Begrüssung durch Prof. Dr. Max SCHÜRER, Direktor des Astronomischen Institutes der Universität Bern, eröffnet. Es folgten acht Kurzvorträge über das Hauptthema «*Astrophotographie*». Am Abend desselben Tages fand ein öffentlicher Vortrag von Dr. Rudolf KÜHN aus München statt über «*Die Verbreitung astronomischen Wissens in unserer Zeit*». Den Beschluss des ersten Tages bildete ein gemütlicher Ausklang in der Halle des Institutes, wobei die persönlichen Beziehungen unter den vielen anwesenden Bekannten aufgefrischt und fachliche Diskussionen weitergesponnen wurden. Dass dem in einer angenehmen, anregenden Atmosphäre gepflogen werden konnte, dafür sorgte das mit Bier, Würstchen und anderen wohlschmeckenden Gaben reichlich ausgestattete Büffet. Die Vorträge waren von mehreren hundert Personen besucht und werden in speziellen Berichten in der vorliegenden Nummer des «Orion» gewürdigt.

Am Sonntagmorgen war das grosse Auditorium des Institutes wieder gut besetzt, als Präsident Fritz EGGER, Vize-Direktor am Observatorium Neuenburg, die Sitzung mit einer Begrüssung der Versammlung und der anwesenden Vertreter der organisierenden Astronomischen Gesellschaft Bern, der gastgebenden Universität und ganz besonders des anwesenden Erziehungsdirektors des Kantons Bern, Regierungsrat Dr. V. MOINE, eröffnete. In seiner Ansprache konnte Fritz Egger darauf hinweisen, dass die SAG sich, besonders unter dem nie nachlassenden Einsatz von Generalsekretär Hans ROHR, in den letzten Jahren zu einer

Gesellschaft von 19 lokalen Astronomischen Vereinigungen mit über 1500 Mitgliedern entwickelte, was, in Vergleich zu anderen Staaten, eine relativ hohe Zahl ist. Die anwesenden 9 Gründungsmitglieder wurden namentlich aufgerufen und durch die Ueberreichung einer Knopflochblume geehrt. Dem ebenfalls erschienenen Vertreter des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Dr. LANG, konnte der Gruss und Dank der Versammlung übermittelt werden, worauf Prof. Dr. SCHÜRER dem Vertreter der Regierung, Dr. V. MOINE, für die Zuerkennung der nötigen finanziellen Mittel für die Errichtung der neuen Sternwarte Zimmerwald, danken konnte. Regierungsrat Dr. V. MOINE beglückwünschte die SAG zu ihrem Jubiläum, wobei ihr eine Geldspende von Seite des Kantons für diese Feier zugesprochen wurde. Die z. T. recht humorvolle Ansprache des Regierungsrates soll im Wortlaut im «Orion» wiedergegeben werden.

Das Kernstück der Jubiläumsfeier war der anschliessende öffentliche Vortrag. Prof. Paul COUDERC, astronome titulaire de l'Observatoire de Paris, sprach in elegantem Französisch und in unvergleichlich klarer Ausdrucksform über: «*25 ans de progrès en astronomie*» und erntete für seinen Ueberblick über die geradezu ungeheuerliche Entwicklung der astronomischen Wissenschaften in den letzten Jahren wohlverdienten Beifall der interessiert mitgehenden Hörschaft. Als grosszügiges Geschenk überbrachte Prof. P. COUDERC der S.A.G. — neben den Gratulationen der Société Astronomique de France — den am Schlusse seines Vortrages vorgeführten Tonfilm «*Flammes du soleil*», den er, nach dem 1952 frühzeitig erfolgten Tode von B. LYOT, dem durch die Erfindung des Sonnenkoronographen weltweit bekannten, französischen Astronomen, mit dessen Aufnahmen von Sonnenprotuberanzen auf dem Pic du Midi, zusammenstellte.

Nach diesem Vortrag begab sich die Gesellschaft, in einigen bereit gestellten Postautos und mit vielen privaten Wagen, nach Zimmerwald zur Besichtigung des Observatoriums der Universität Bern, das mit einem vorzüglichen Spiegelinstrument von 60 cm Oeffnung und mit einem Schmidt-Spiegel von 60 cm Durchmesser ausgerüstet ist.

Nachdem man die schöne und praktische Einrichtung dieser Arbeitsstätte der hiesigen Astronomen, unter Führung von Prof. SCHÜRER und Paul WILD bewundert hatte, fuhr man in die «Sonne» nach Riggisberg, um sich mehr leiblichen Genüssen hinzugeben und vor dem Auseinandergehen noch in vielen persönlichen Gesprächen und in der Bewunderung der herrlichen Umgebung sich zu ergehen.

E. B.